

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[892.] Reichenbach, 1. Januar 1866.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir am heutigen Tage unser seit 1. Januar 1861 in Auerbach i. V. bestehendes Commandit-Geschäft an Herrn Gustav Martin aus Lichtenstein käuflich abgetreten haben. Herr Martin wird das Geschäft von heute an auf eigene Rechnung unter der Firma

Richter'sche Buchhandlung in  
Auerbach

Gustav Martin

fortführen. Alle Sendungen, welche bis zum 31. December an die unterzeichnete Firma gemacht wurden, vertreten wir, bitten aber diejenigen Herren Verleger, welche Journalsendungen für 1866 noch in alte Rechnung stellten, solche à Conto des Herrn Martin zu bringen, welcher diese Ostermesse pünktlich Zahlung dafür leisten wird. Dagegen folgt heute bei allen Journalen auf Rechnung 1866 besondere Continuationsangabe beider Geschäfte.

Wir benutzen diese Gelegenheit, Ihnen für das Vertrauen, womit Sie bisher unser Geschäft beehrten, unsern verbindlichsten Dank auszusprechen. Bewahren Sie uns dasselbe und lassen Sie es Herrn Martin in gleichem Masse zu Theil werden. Mit voller Ueberzeugung können wir Ihnen denselben als einen durch und durch ehrenhaften, unermüdet thätigen und tüchtigen Mann empfehlen, der sich durch eine fast 12jährige Thätigkeit in unsern beiden Geschäften unsere volle Zufriedenheit und hohe Achtung erworben hat, sich auch im Besitz des zum soliden Betrieb einer Buchhandlung nöthigen Capitals befindet.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu thun, wenn wir das Gesuch des Herrn Martin, „ihm ein Conto zu eröffnen“, hierdurch bestens befürworten, und zeichnen

Mit aufrichtiger Hochachtung  
Richter'sche Buchhandlung.

E. V. Hungar.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist beim Börsenverein niedergelegt worden.

Auerbach i. V., den 1. Januar 1866.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Anzeige des Herrn E. V. Hungar in Reichenbach ersehen, habe ich dessen hiesiges Commandit-Geschäft, welchem ich seit 5 Jahren als Geschäftsführer vorstand, am heutigen Tage käuflich übernommen, und werde dasselbe unter der Firma

Richter'sche Buchhandlung

Gustav Martin

für meine Rechnung fortführen, wozu mich die Erfolge meiner 5jährigen Thätigkeit im hiesigen Geschäft ermuthigen. Auerbach selbst ist eine Stadt von 5000 Einwohnern, besitzt eine nicht unbedeutende Weisswaa-

ren-Industrie, liegt an der jüngst eröffneten Herlasgrün-Egerbahn und hat eine sehr gewerbreiche und bevölkerte Umgebung, sowie mehrere Behörden und zahlreiche Beamte.

Indem ich mir nun erlaube, Sie auf nachstehendes Zeugniß aufmerksam zu machen, ersuche Sie freundlichst, mir gütigst ein Conto eröffnen zu wollen, sowie meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen; wohingegen ich, im Besitze genügender Geldmittel, stets bedacht sein werde, meinen Verbindlichkeiten strengstens nachzukommen.

Meinen Bedarf an Novitäten wähle ich vorläufig selbst. Dagegen bitte ich um rechtzeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten, Katalogen und Placaten etc.

Herr L. Fernau in Leipzig war so gütig, meine Commission zu übernehmen, und ist derselbe in Stand gesetzt, von mir Festverlangtes bei Creditverweigerung stets baar einzulösen.

Mit besonderer Hochachtung  
Gustav Martin.

welcher zeichnet:

Richter'sche Buchhandlung.  
Gustav Martin.

## Zeugniss.

Herr Gustav Daniel Martin aus Lichtenstein trat im Jahre 1854 als Lehrling in die damals Herrn H. M. Fiedler in Zwickau gehörige Richter'sche Filialbuchhandlung ein und erlernte daselbst den Buchhandel bis Anfang des Jahres 1859. Als die genannte Buchhandlung am 1. Febr. 1859 durch Kauf in meinen Besitz überging, behielt ich Herrn Martin als Gehilfen in meinem Geschäft und habe von dieser Zeit bis heute Gelegenheit gehabt, denselben nicht nur als einen sehr redlichen und streng rechtlichen, sondern auch als höchst fleissigen und strebsamen jungen Mann kennen zu lernen, weshalb ich jetzt, bei Gründung eines Filialgeschäftes in dem nahegelegenen Auerbach, im vollen Vertrauen auf seinen Fleiss und seine Redlichkeit keinen Anstand nahm, ihm die Leitung desselben zu übertragen.

Mit dem Wunsche, dass er wacker auf der betretenen Bahn fortschreiten möge, stelle ich ihm dieses Zeugniß aus und bekräftige dasselbe durch meine Unterschrift und hierbei abgedrucktes Geschäftssiegel.

Reichenbach i. V., den 21. Decbr. 1860.

Eduard Victor Hungar.

Firma:

Richter'sche Buchhandlung.  
E. V. Hungar.

Herr G. Martin bittet mich, seinem Circular einige empfehlende Worte anzufügen, und ich thue dies um so lieber, als ich denselben persönlich kenne und aus langjährigen geschäftlichen Beziehungen die Ueberzeugung gewinne, dass ihm bei seiner beabsichtigten Selbständigkeit ein durchaus solider Charakter, Befähigung, wie hinreichend genügende Geldmittel zur Seite stehen; zugleich kennt er vollständig sein Terrain wie Publicum, da derselbe bereits seit fünf Jahren die bisherige Filiale der Richter'schen

Buchhandlung in Auerbach selbständig und allein geleitet hat.

Indem ich sonach meinerseits das Etablissement als durchaus motivirt erkenne, wird es mich freuen, wenn meine Herren Collegen demselben das zum Gedeihen nöthige Vertrauen schenken.

Leipzig, 1. Januar 1866.

L. Fernau.

P. P.

[893.] Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß der erfreuliche Aufschwung, den mein im Juli v. J. in Jauer gegründetes Geschäft, bestehend aus Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung, bereits genommen, mich veranlaßt hat, dasselbe unter der Firma:

Plahn'sche Buchhdlg. in Jauer

in directen Verkehr mit dem Buchhandel treten zu lassen.

Ein besonderes Circular behalte ich mir noch vor, nur richte ich die vorläufige Bitte an Sie, meinen Vertlangzetteln mit obiger Firma gütigst Credit angedeihen und mir Nova mit besonderer Factur für Jauer rechtzeitig zugehen zu lassen. Herr B. Hermann in Leipzig hat die Güte gehabt, auch die Commission für meinen dortigen Wirkungskreis zu übernehmen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit  
Schweidnitz, im Januar 1866.

Carl Plahn.

## Commissionswechsel.

[894.] Vom 10. Jan. a. c. ab wird Herr E. S. Kasprovicz meine Commissionen in Leipzig besorgen, und bitte ich mir durch denselben Beischlüsse, Wahlzettel, Kataloge etc. zukommen zu lassen.

In letzter Zeit gemachte Bestellungen bitte ich zu wiederholen, da ein an mich adressirter Brief mit Zetteln verloren ging.

Sam. E. Taussig in Prag.

## Verkaufsanträge.

[895.] In Rheinpreussen ist ein angesehenes blühendes Sortimentgeschäft mit einem bedeutenden festen Lager und eleganter Einrichtung um 15,000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Ich erbitte mir gefällige Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[896.] Verschiedene factisch rentable, gangbare Geschäfte in Verlag und Sortiment, die zu einem soliden Kaufpreis abgegeben werden sollen, sind von dem Unterzeichneten auf reflectirende Anfragen zu erfahren. Vermittlung von Verkäufen übernehme ich auch ferner.

Berlin, 8. Januar 1866.

Ab. Bethke.  
Mathieustr. 2.

## Kaufgesuche.

[897.] Es wird ein gutes Sortimentgeschäft in einer nicht zu kleinen Stadt Süddeutschlands zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge wolle man an Herrn Adolf Detinger in Stuttgart richten.